

Kindertagesstätte Kunterbunt



# Pädagogisches Konzept der Kindertagesstätte Kunterbunt in Heistern

## **1. Unser Kindergarten**

Der Kindergarten Heistern wurde unter der Trägerschaft der damaligen Gemeinde Wenau am 10.01.1971 eröffnet. Durch die kommunale Neugliederung übernahm die Gemeinde Langerwehe die Trägerschaft. Den Kindern standen zu Beginn zwei Gruppen zur Verfügung, so dass in jeder Gruppe 30 Kinder betreut wurden.

Im Januar 1986 wurde eine dritte Gruppe eingerichtet, die im damaligen Turnraum untergebracht wurde. Anlässlich eines Sommerfestes wurde dem Kindergarten der Zusatzname „Kunterbunt“ gegeben.

Im Jahr 2011 kam ein großzügiger Anbau dazu.

In unserem Haus möchten wir den Kindern ein Gefühl von Wärme und Wohlsein vermitteln. Es gibt bei uns eine gelbe, rote und grüne Gruppe, Schlaf und Kuschelräume, Nebenzimmer, zwei Wickelräume, einen Bewegungsraum, eine Küche mit Speisezimmer, ein Büro und einen Personalraum, der auch als Beratungszimmer dient. Diese Räume sind in zwei Etagen untergebracht. Ein großes natürliches Außengelände aufgeteilt in zwei Bereiche für kleine und große Kinder bereichern unser Angebot.

Bei unserer täglichen Arbeit mit den Kindern legen wir besonderen Wert auf eine Mischung aus Kreativität, Bewegung und Konzentration. Dies geschieht in der Gemeinschaft sowie Einzelarbeiten.

Wir bieten den Kindern einen Ort, an dem sie Neugierde, Motivation und Spaß am Lernen als Grundlage für ihre weitere schulische Laufbahn entfalten können.

Zur Zeit erleben 56 Kinder unsere Einrichtung und füllen das Haus mit ihrem Lachen und ihrer Freude.

Bewegung hat bei uns einen hohen Stellenwert, wir sind ein „zertifizierter Bewegungskindergarten, Ernährung plus“ und mit dem Sportverein „Jugendsport Wenau“ vernetzt.

Seit August 09 sind wir eine Schwerpunkteinrichtung für Kinder unter 3 Jahren geworden und richten unsere Einrichtung auch nach den Bedürfnissen der Kleinkinder ein.

### Team

In unserer Einrichtung arbeiten 3 Erzieherinnen als Gruppenleiterinnen und 7 pädagogische Fachkräfte und 1 Küchenkraft. In Krankheitsfällen und bei Fortbildungen steht uns eine Aushilfskraft zur Verfügung. Außerdem bilden wir Praktikanten und Praktikantinnen aus.

Die Mitarbeiterinnen nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil. Zusatzausbildungen in musikalischer Früherziehung, Bewegungserziehung, Waldpädagogik, Kinesiologie, Marte Meo, U-3 Betreuung, Tanzpädagogik und Spracherziehung bereichern unsere Arbeit mit den Kindern.

## Öffnungszeiten

In unserer Einrichtung können verschiedene Öffnungszeiten in Anspruch genommen werden.

Regelöffnungszeit:	7.30 Uhr- 12.30 Uhr	25 Stunden
Regelöffnungszeit:	7.30 Uhr- 12.30 Uhr und 14.00 Uhr- 16.00 Uhr	35 Stunden
Blocköffnungszeit:	7.00 Uhr- 14.00 Uhr (+ Mittagessen)	35 Stunden
Ganztagesbetreuung:	7.30 Uhr- 16.00 Uhr (+ Mittagessen)	45 Stunden

## Tagesablauf

7.00 Uhr- 9.00 Uhr Bringzeit

Die Kinder kommen in dieser Zeit in den Kindergarten. Zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr werden die Kinder in der gelben Gruppe betreut. Anschließend sind alle drei Gruppen geöffnet.

Das Freispiel schließt sich bis 11.00 Uhr an. Während dieser Zeit können die Kinder gleitend frühstücken und gestalten einen Morgen oder Abschlusskreis.

1 x wöchentlich frühstücken die Kinder in den einzelnen Gruppen gemeinsam.

1. Abholzeit: 12.15 Uhr- 12.30 Uhr

Die Kinder aus der Blocköffnungsgruppe und aus der Tagesbetreuung essen zwischen 11.45 Uhr und 12.30 Uhr gemeinsam im Esszimmer zu Mittag. Für die Kinder aus der Tagesbetreuung und Blocköffnung schließt sich eine Ruhephase in den Gruppen an.

2. Abholzeit für die Blocköffnung: 13.30 Uhr- 14.00 Uhr

3. Abholzeit für die Kinder der Tagesbetreuung: 15.30 Uhr- 16.00 Uhr

Bei entsprechendem Wetter nutzen wir ausgiebig unser schönes Außengelände.

## **2. Pädagogischer Ansatz**

**Nur wenn Gefühl und Phantasie erwachen, blüht die Intelligenz.**

( Loris Malaguzzi)

### Ziele und Umsetzung

Wir unterstützen die Kinder, eigene Bedürfnisse wahrzunehmen und umzusetzen, ihre Gefühle zum Ausdruck zu bringen, sich auszuprobieren, Eigeninitiative zu entwickeln, zu helfen und Hilfe anzunehmen. Sie leben mit anderen in einer Gruppe und lernen Rechte, Pflichten und Regeln anzuerkennen, Verantwortung zu übernehmen, mit Konflikten umzugehen, Entscheidungen herbeizuführen und zu achten. Sie können dabei Selbstsicherheit und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln. Wir fördern ihre Neugier und Kreativität, ihre Fähigkeit zum Bauen, Konstruieren und Experimentieren. Sie sollen lernen sich in Raum und Zeit zu orientieren, Bewusstheit für den eigenen Körper, sein Wohlbefinden und seine Gesundheit zu entwickeln.

Folgende Rahmenbedingungen stehen in unserer Einrichtung zur Verfügung

Klare Strukturen und feste Rituale bestimmen den Tagesablauf in der Kindergruppe.

Das Raumkonzept passt sich ständig individuell an die Bedürfnisse der Kinder und Kleinkinder an.

Entsprechende Spiele stehen zur Verfügung. Rückzugsmöglichkeiten innerhalb unserer Gruppenräume werden geschaffen.

Bei Bedarf haben die Kinder die Möglichkeit in unserem Schlaf und Kuschelzimmer, zu ruhen oder zu schlafen.

Wickelmöglichkeiten sind im Wickelraum gegeben.

Vielfältige Bewegungsmöglichkeiten und Sinneserfahrungen werden angeboten..

Einmal in der Woche finden geführte Bewegungsstunden statt. Hierbei ist die Gruppe der Kinder in mehrere Kleingruppen unterteilt, so dass die Kleinsten sich in einer eigenen Gruppe, welche aus höchstens 6 Kindern besteht, wiederfinden.

Matschhosen und Gummistiefel geben uns die Möglichkeit unser Außengelände zu jeder Jahreszeit zu nutzen. Hier finden die Kinder Klettermöglichkeiten, eine Wippe , eine Matschanlage, Sandkästen, Spielhäuser, viele Gebüsche, eine Rutschbahn und eine Seillandschaft.

Die sprachliche Entwicklung wird in Form von Bilderbüchern, Reimen, Liedern usw. angeregt. Wir dokumentieren die Sprachentwicklung jedes Kindes schriftlich.

Kreativität wird in unserer Einrichtung groß geschrieben. Wichtig ist uns hierbei, dass die Kinder ihre Werke selber schaffen, ohne vorgegebene Vorlagen. Den Kindern stehen vielfältige Materialien zum eigenständigen Basteln und Werken zur Verfügung.

Kontakte zu größeren Kindern schließen sich an.

Während der gesamten Kindergartenzeit dokumentieren die Erzieherinnen die Interessen und die Entwicklungsfortschritte Ihrer Kinder.

## Inhalte der pädagogischen Arbeit

### Freispiel

Jedes Kind muss spielen. Dem Spiel kommt die Schlüsselrolle beim Lernen zu. Für Kinder ist das Spiel Wirklichkeit. Sie erproben Stärken und Schwächen und setzen sich mit verschiedenen Rollen auseinander. Wesentlich ist für uns nicht das Ergebnis, sondern die Handlung. Dabei fördert das Spiel die Ausbildung aller Sinne, sowie Sorgfalt, Interesse, Konzentration, Problembewältigung, Ausdauer, Rücksicht, Geduld und vieles mehr. Spielen ist die dem Kind entsprechende Form der Auseinandersetzung mit der Umwelt. Im Spiel wird die gesamte kindliche Persönlichkeit in all ihren Funktionen erfasst. Für uns Erzieherinnen bietet das Freispiel die Möglichkeit der intensiven Beobachtung der einzelnen Kinder und der Gruppe. Dabei können wir feststellen, welche Interessen hat ihr Kind, wo hat es Schwierigkeiten, was beschäftigt es, welche Hilfestellung können wir geben. Während des Freispiels können die Kinder nach Absprache auch andere Gruppen innerhalb der Einrichtung besuchen.

In unserer Einrichtung nimmt das Freispiel einen großen Raum ein.

### Bewegung

*Kinder brauchen Bewegung –  
fast so dringend  
wie Luft zum Atmen: nur so können sie sich gesund  
entwickeln.  
Krabbeln, hochziehen, aufstehen,  
umfallen, rennen, kullern, schaukeln, springen,  
balancieren, werfen ...  
Kinder sind ständig in  
Bewegung, haben von Grund auf einen natürlichen  
Bewegungsdrang und Forschergeist.*

Bewegung ist einer der wichtigsten Bestandteile des kindlichen Lebens und Lernens. Deshalb bieten wir in unserem Kindergarten vielfältige Anreize und Gelegenheiten für Bewegungserfahrungen. Bei Bewegungsspielen, aber auch bei der Verbindung von Bewegung und Musik, sowie Bewegung und Ruhe lernen Kinder ihre motorischen Fähigkeiten kennen und beherrschen. Dazu stehen den Kindern auch die Flure, der Bewegungsraum und den größeren Kindern auch das Außengelände während des Freispiels zur Verfügung.

Durch die vielfältigen Bewegungsangebote werden alle Lernfelder abgedeckt

### Ernährung und Gesundheitsbildung

Das Ernährungsverhalten, wie auch Bewegungsverhalten werden bereits im frühesten Kindesalter geprägt. Unser Ziel ist es, die Kinder zu einem selbstbestimmten und eigenverantwortlichen Umgang mit dem Essen und Trinken zu befähigen. Hierfür erwerben die Kinder im Laufe der Jahre immer mehr Kenntnisse und Fertigkeiten. Sie lernen auf Hunger und Sättigungsgefühl zu achten, Lebensmittel kennen und schätzen, Hygieneregeln im Umgang mit Lebensmitteln, mit Essbesteck umgehen und werden mit Tischsitten vertraut.

Wir stellen den Kindern täglich Obst und Gemüse zum Frühstück zur Verfügung und achten sehr auf Zucker und Fettgehalt der Lebensmittel.

### Wahrnehmung

Wahrnehmungsschulung ist Ausbildung, Differenzierung und Entwicklung der Sinne. Da sinnliche Erfahrungen nur durch eigenes, aktives Tun gemacht werden können, ist es unsere Aufgabe, durch eine anregungsreiche Umgebung und Angebote in den Gruppen den Kindern viele Erfahrungen zu ermöglichen.

### Kognitive Fähigkeiten

Kinder bilden ihre kognitiven Fähigkeiten, indem sie Erfahrungen durch sinnliche Wahrnehmungen machen. Freude am Lernen, Neugier und Lust am Erkunden sind in diesem Alter sehr ausgeprägt. Es ist uns wichtig, die Eigenaktivitäten der Kinder zu fördern und zu fordern. Sie sollen zum Nachdenken angeregt und motiviert werden. Lösungen werden nicht von uns vorweg genommen, sondern sollen von den Kindern selber gefunden werden. Dazu bieten wir den Kindern unsere Hilfe an.

Im letzten Jahr vor der Einschulung bieten wir den Kindern ein zusätzliches Programm an. Dieses beinhaltet Sprachförderung, Ausflüge, Vorschulblätter, Marburger Konzentrationstraining, Forscher Kids und einen Gesprächskreis „Philosophie“

### Sprache

Sprache ist unser wichtigstes Kommunikationsmittel. Das wichtigste Ziel ist, Kindern die Freude am Sprechen zu vermitteln. Wir legen besonderen Wert auf die sprachliche Entwicklung der Kinder und fördern sie durch gezielte Spiele, Bücher und Lieder im Tagesablauf. Wir erarbeiten mit den Vorschulkindern ein Programm zur vorschulischen Sprachförderung und LRS- Prävention (Lese-Rechtschreib-Schwäche). Systematische Förderung der phonologischen Bewusstheit im Kindergarten im Rahmen dieses Programms bedeutet, dass jedes Kind gemäß seiner Möglichkeiten und Fähigkeiten die Chance bekommt, auf spielerischer Basis Grundlagen für seine späteren Lese- und Rechtschreibkenntnisse zu erwerben.

### Natur und Umwelt

Die Kinder sollen die Natur als Lebensraum für Pflanzen, Tiere und Menschen kennen und schätzen lernen. Bei Ausflügen in den Wald (5 min. Gehweg), aber auch auf unserem großen Außengelände werden Interesse und Verantwortungsbewusstsein für die Natur geweckt. Im Alltag versuchen wir, den Kindern die Wertschätzung von Ressourcen (Wasser, Strom) und Materialien (Papier, Spielen, etc.) zu vermitteln.

### Soziale und emotionale Kompetenzen

Die Kinder entwickeln im Kontakt untereinander und mit Bezugspersonen die Fähigkeit, sich als Person zu erleben, sowie ihre Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken. Verlässliche Beziehungen zu uns Erzieherinnen und zu anderen Kindern unserer Einrichtung vermitteln Sicherheit. Dies soll zur Entwicklung eines positiven Selbstbildes beitragen. Sich seiner Gefühle bewusst zu werden, mit negativen Gefühlen und Stresssituationen umzugehen, ist ein wichtiger Schritt beim Erwerb von emotionaler Kompetenz. Außerhalb ihres Gruppengefüges können die Kinder auch Kontakte zu Kindern aus anderen Gruppen aufnehmen.

### Kulturelles Erleben

Zum kulturellen Erleben gehören in unserem Kindergarten Feste und Besuche in verschiedenen Einrichtungen dazu. Vor allem im letzten Kindergartenjahr machen die Kinder Ausflüge zu Einrichtungen in der Umgebung, z.B. Feuerwehr, Polizei, Bücherei, Töpferei, Gärtnerei, Altenheim usw

### Umgang mit Medien

Medien sind inzwischen ein Teil der Kindheit, genauso wie das soziale Miteinander u.v.m. Sie stehen nicht in Konkurrenz zueinander sondern ergänzen sich in unserer pädagogischen Arbeit. Sie haben in unserem Kindergarten einen festen Platz. In jeder Gruppe befindet sich mindestens ein Kassettenrecorder, wir verfügen über eine große Auswahl von Kassetten, CDs und Bilderbüchern. Diese werden stets erweitert und aktualisiert. Eingesetzt werden diese Medien stets im pädagogischen Zusammenhang. Jede Gruppe verfügt über einen PC, welchen die Kinder nutzen können. Gezielt werden spezifische PC-Programme von uns eingesetzt, die diverse Lerninhalte vertiefen. Vornehmlich die älteren Kinder können hier Wissen und Kenntnisse testen. Wahrnehmung wird genauso geschult wie genaues Zuhören und Konzentrationsfähigkeiten. Erste Handhabungen im Umgang mit Maus und Bildschirm schulen die Hand- Augenkoordination. Wichtig ist für uns, dass die Kinder nicht im Wettkampf stehen sondern sich gegenseitig helfen (mit Teamwork zum Ziel). Das erhöht den Lerneffekt und bereitet den Kindern die meiste Freude.

### Musik

Im musikalischen Spiel gestaltet das Kind seine Erlebnisse, verändert auf seine Weise die Wirklichkeit und lernt sie so besser begreifen. Lieder, Kreis- und Tanzspiele geben den verschiedenen Tätigkeiten nicht nur einen bestimmten Inhalt; Singen und Musizieren bilden darüber hinaus Fähigkeiten und Fertigkeiten aus und entwickeln das Fühlen, Denken und Tun des Kindes. Mit Singen und Musikhören wird auch der Grund für ästhetisches Erleben und Urteilen gelegt. Unser Repertoire besteht aus alten, traditionellen sowie modernem Liedgut. Unsere Lieder, Tänze und musikalischen Geschichten stimmen die Kinder froh und optimistisch, machen sie stark und offen für neue Inhalte. Jede Gruppe verfügt über Klang- und Holzinstrumente (Orffinstrumente), die zur Vertiefung der Musikalität eingesetzt werden. Zudem können die Kinder auch eigene CDs und Kassetten mitbringen.

## Partizipation

Bei uns wird jedes Kind in seiner Individualität angenommen. Wir ermutigen, wertschätzen und unterstützen, die dem Kind eigenen Ausdrucksformen, denn jedes Kind hat ein Recht auf Selbstbestimmung.

Durch regelmäßige Beobachtungen erkennen wir die Stärken der Kinder und können so Ressourcen nutzen.

Die Selbstwahrnehmung und ein eigenes aktives Tun werden durch unsere Arbeit unterstützt.

Die Kinder haben immer die Möglichkeit ihre Interessen und Bedürfnisse zu äußern und in die Tat umzusetzen. Wir als Pädagogen respektieren alle Kinder in ihren verschiedenen Eigenarten und nehmen sie so an wie sie sind.

Die Kinder entscheiden über ihre Belange in der Kita selbst, z.B im Morgenkreis, bei der Raumgestaltung, beim Essen usw. Dabei wägen wir zwischen kindlicher Selbstbestimmung und pädagogisch Verantwortbarem ab.

### 3. Zusammenarbeit mit Eltern

Wir arbeiten gerne mit unseren Eltern zusammen. Dazu gehören:

- Informationsabende für neue Eltern
- Elternabende mit verschiedenen Themen
- Feste
- Elterngespräche zu Erziehungsfragen und zur Entwicklung des Kindes
- Elternaktionen, auch in Verbindung mit unserem Förderverein
- Elternrat
- Elternbriefe
- Informationstafeln
- Besuchstage für Eltern
- Elternnachmittage auf Gruppenebene

Besonders in der Eingewöhnungszeit bieten wir unseren Eltern die Möglichkeit, ihr Kind in den ersten Tagen in der neuen Umgebung zu begleiten. So kann sich das Kind leichter an die Erzieherinnen, Kinder und Räumlichkeiten gewöhnen. Es kann die Eltern als Bindungsfigur und sichere Basis nutzen um die fremde Umgebung zu erforschen. Die Länge der Eingewöhnungszeit bestimmen die Erzieherinnen in Absprache mit den Eltern. Die Eltern bleiben die wichtigsten Bindungspersonen zwischen Kindergarten und Kindern. Deshalb legen wir Wert auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und Personal.



#### **4. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen**

Wir arbeiten regelmäßig zusammen mit:

- Kreisjugendamt
- Gesundheitsamt
- Erziehungsberatungsstelle
- Schulpsychologischer Dienst
- Sozialpädiatrisches Zentrum
- Grundschulen
- Sonstige Schulen (z.B. Fachschule für Erzieherinnen)

**Das Konzept unterliegt genau wie die pädagogische Arbeit steter Veränderung!**  
( letzteÄnderung April 17)

Kontakte

Kindertagesstätte Kunterbunt, Heistern

Waldstraße 30 a

52379 Langerwehe

Telefon: 02423 2919

e-mail: [info@kindergarten-heistern.de](mailto:info@kindergarten-heistern.de)

Ansprechpartner: Doris Heller-Kurth

